

Lebo hat rund 1 Mio € in Zargenwerk Krakow investiert

Der Innentürenhersteller Lebo GmbH, Bocholt, hat in den vergangenen Monaten in seinem Zargenwerk in Krakow am See rund 1 Mio € in neue Anlagentechnik investiert. Die Investitionsentscheidung wurde im Mai 2016 getroffen, die Maschinenbestellungen im September abgeschlossen. In einem ersten Schritt wurde Anfang Januar 2017 eine zusätzliche Verpackungsanlage der G. Kraft Maschinenbau GmbH, Rietberg-Mastholte, in Betrieb genommen. Damit verfügt jede der beiden Zargenanlagen über eine eigene Verpackungsstation. Bislang hatten die in den beiden Fertigungslinien produzierten Standardzargen eine gemeinsame Verpackungsstation durchlaufen. Die Fertigware wird über einen ebenfalls neu angeschafften Roboter palettiert, der in der zweiten Märzwoche angeliefert und Ende März in Betrieb genommen wurde. Durch die höhere Effizienz im Bereich der Verpackung konnte Lebo die Fertigung auf einen regulären 2-Schicht-Betrieb zurückführen. Außerdem wurde durch den Um-

bau eine Steigerung der Produktionsmenge um rund 100 Zargen pro Schicht ermöglicht. Die Jahreskapazität ist damit von zuvor 220.000 Zargen auf rund 250.000 gestiegen.

Im Zargen-Sonderbau hat Lebo ab Mitte Februar ein drittes Bearbeitungszentrum der Homag Group AG, Schopfloch, installiert und bis Mitte März in Betrieb genommen. Damit hat sich die Produktionskapazität von zuvor 100 Sonderzargen/Tag auf rund 120 erhöht. Da in der bislang für den Sonderbau genutzten Halle kein Platz für die zusätzliche Anlage war, wurde der Fertigungsbereich in eine angrenzende größere Lagerhalle verlagert.

Die letzten größeren Investitionen in Krakow am See hatte Lebo im Jahr 2015 umgesetzt. Im August 2015 war für rund 680.000 € ein neues Plattenaufteilzentrum für Futterplatten angeschafft worden, Lieferant war ebenfalls Kraft. Im Dezember war zudem die Postforminganlage für Losgröße 1 umgebaut worden. In der Türblattfertigung am Stammsitz Bocholt war über den Jahreswechsel

2014/2015 für rund 3,8 Mio € eine neue Bohrstraße als Ersatz für zwei alte Anlagen installiert worden (s. EUWID Nr. 47/2014). Ende 2015 wurde zum Zweck eines besseren Prozessablaufs die Grundfertigung für rund 100.000 € umgebaut. Weitere 250.000 € folgten Anfang 2016 für den Umbau der Pressenstraße für Sondertüren, der Mittellagensäge sowie weiterer Anlagenteile.

Die in Bocholt installierte Produktionskapazität beläuft sich auf rund 350.000 Türen/Jahr; im vergangenen Jahr haben rund 300.000 Türen das Werk verlassen. Lebo produziert Zimmer-, Wohnungseingang-, Schiebetüren und Türenanlagen, Funktionstüren sowie die jeweils dazugehörigen Zargen. Mit rund 200 Mitarbeitern konnte der Umsatz im Jahr 2016 um rund 7,5 % auf 43 (40) Mio € gesteigert werden. Die Exportquote des Unternehmens liegt bei rund 25 %. Lebo ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Lühr Beteiligungs GmbH (LB), Bocholt. Zu LB gehört auch das Logistikunternehmen WM Group GmbH, das am Standort Hamminkeln ein rund 19.500 m² großes Logistikzentrum für Lebo betreibt. □

